

Bayreuth, 09.02.2024

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Waldbesitzerinnen und -besitzer, liebe Mitglieder,

wir möchten Sie hiermit recht herzlich zu unserer **Jahreshauptversammlung** einladen.

Termin: Donnerstag, 18. April 2024, ab 19.30 Uhr

Ort: in der Tierzuchthalle in Bayreuth, Adolf-Wächter-Str. 9

Die musikalische Umrahmung dieser Veranstaltung wird durch die Jagdhornbläsergruppe Bayreuth gestaltet.

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Eröffnung und Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Hans Schirmer
2. Bericht des Geschäftsführers Gerhard Potzel
3. Bericht der Rechnungsprüfer; Entlastung der Vorstandschaft
4. Grußworte der Ehrengäste
5. Referat: „Wirtschaftsfaktor Wald – Beeinflussungen in der heutigen Zeit“
Referent: Hubert Aiwanger, Bay. Staatsminister für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie
6. Ehrungen
7. Diskussion, Freie Aussprache, Wünsche und Anträge

Wir würden uns sehr freuen, wenn wir Sie zu dieser forstlichen Veranstaltung begrüßen könnten.

Mit freundlichen Grüßen



Hans Schirmer
1. Vorsitzender



Gerhard Potzel
Geschäftsführer

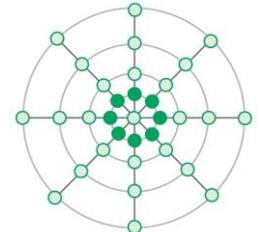
■ Schulungstermine und Veranstaltungshinweise

In Zusammenarbeit mit dem Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Bayreuth-Münchberg führen wir für alle interessierten Privat-Waldbesitzer*innen gemeinsame kostenfreie Fortbildungsveranstaltungen durch und laden Sie hierzu herzlich ein. **Alle Schulungsorte werden ausgeschildert.**

Schulungen Thema:

Pflanzung – Richtige Behandlung und Lagerung von Forstpflanzen sowie Vorführung verschiedener Pflanzverfahren, Anlage von Nelderrädern und Informationen zu Wildverbisschutz und Fördermöglichkeiten

- Freitag, 08.03.2024 um 14 Uhr,
Treffpunkt: Hummeltal, links nach dem Haus „Ernteweg Hs.Nr. 27“
- Freitag, 22.03.2024 um 14 Uhr,
Treffpunkt: 1. Waldweg rechts, B22 von Speichersdorf kommend Richtung Seybothenreuth



Nelderrad =
pflanzen- und
kostensparend

Ortsversammlungen:

- Dienstag, 27.02.2024 um 19.30 Uhr, OV Seitenbach, Feuerwehrhaus Seitenbach
Themen: WBV-Geschäftsbericht von Geschäftsführer Gerhard Potzel sowie Forstwirtschaftliche Förderung und aktuelle forstliche Themen durch Revierleiter Dirk Wahl

Im digitalen Agrarterminkalender für Oberfranken des AELF Bayreuth-Münchberg finden Sie unter <https://www.agrartermine-ofr.de/> weitere interessante Termine aller Behörden, Verbände und genossenschaftlich organisierten Institutionen, die Aus- und Fortbildungen für Land-, Haus- und Forstwirtschaft anbieten.

■ 1-Tages-Lehrfahrt: Donnerstag, 02. Mai 2024

Abfahrt:

- 6.15 Uhr Theta (Busunternehmen Depser)
- 6.30 Uhr Bayreuth (Volksfestplatz)

1-Tages-Fahrt nach Plößberg zum Sägewerk Ziegler Stein sowie dem Pellets- und Erdenwerk Ziegler mit Begrüßungssnack. Mittags warme Brotzeit am Parkplatz. Danach Weiterfahrt nach Grafenwöhr mit Führung auf dem Truppenübungsplatz.

Abendessen auf der Heimfahrt im Brauereigasthof Püttner Schlammersdorf. Kosten incl. Brotzeit ca. 40,- €.

WICHTIG: Bitte gültige Personal- bzw. Reisepassnummer sowie Geburtsdatum aller teilnehmenden Personen auf dem Anmeldeformular angeben! Ohne gültigen Ausweis ist eine Teilnahme an der Führung auf dem Truppenübungsplatz **NICHT** möglich!



■ Sammelbestellungen:

Sie können über unsere Sammelbestellungen vergünstigt Forstpflanzen und Zaun, dazugehöriges Befestigungsmaterial, Baumschutzgitter und -hüllen sowie Forstmarkiersprays und Schmierstoffe beziehen. **Bitte benutzen Sie für Ihre Bestellungen die beiliegenden Bestellscheine und beachten Sie die jeweiligen Abgabetermine sowie die entsprechenden Hinweise. Vergessen Sie nicht Ihre Bestellung zu unterschreiben.**

● Forstpflanzen + Zaun:

HINWEIS: Bei einigen Baumarten kann es zu einer nicht vollständigen Versorgung kommen und daher evtl. entsprechender Ersatz, besonders bei Größe und Alter, geliefert werden. Gegebenenfalls ist eine Verschiebung der Wiederaufforstung notwendig. Sollte dies Ihren Förderantrag betreffen, wenden Sie sich bitte direkt an Ihren zuständigen Revierleiter.

ACHTUNG: Wer sich PEFC-zertifiziert hat, ist verpflichtet zertifiziertes Pflanzenmaterial auf seinen Waldflächen zu pflanzen. **Pflanzen aus dem Pflanzgarten des bayerischen Staatsforstes in Bindlach entsprechen nicht der PEFC-Norm!** Zertifiziertes Pflanzenmaterial kostet ca. 20% mehr und kann bei Förderkulturen bezuschusst werden (ZÜF-Pflanzen können genetisch auf den tatsächlichen Ausgangsbestand überprüft werden).

Die WBV Bayreuth übernimmt für Sie die Qualitätskontrolle Ihrer Pflanzenbestellung und verpflichtet sich zur Qualitätssicherung im Rahmen der guten forstlichen Praxis.

Sollten Sie bei Ihrer Pflanzung Hilfe benötigen, vermitteln wir Ihnen gerne einen Kontakt zu einem Pflanztrupp. Umfang, Planung und Kosten der Maßnahme sowie Terminvereinbarung und Einweisung des Pflanztrupps müssen vom Waldbesitzer jedoch in Eigenregie vereinbart werden.

● **Schmierstoffe:**

HINWEIS: Wer sich der Zertifizierung nach PEFC angeschlossen hat, verpflichtet sich dadurch zur Verwendung von biologisch schnell abbaubaren Kettenölen und Sonderkraftstoffen bei der Arbeit auf seinen Waldflächen. Die von uns angebotenen betreffenden Artikel (Kettenöl auf Pflanzenölbasis und Sonderkraftstoffgemisch) erfüllen diesen geforderten Standard!

● **Diesel:**

Wie gewohnt bieten wir für Sie von Februar/März bis November monatlich Dieselsammelbestellungen an. Sie können uns Ihren Jahresbedarf mit beiliegendem Rücksendeschein melden oder monatlich bei Bedarf über die Ortsobleute bzw. direkt in der WBV-Geschäftsstelle bestellen. Selbstverständlich wird bei jeder Aktion neu ausgeschrieben.

Nächster Sammelbestelltermin für Pflanzen, Draht und Schmierstoffe: Oktober 2024!

■ **Aktuelle Borkenkäfersituation**



Aktuell befinden sich die Käfer größtenteils noch unter der Rinde oder im Boden. Eine frühzeitige Befallserkennung gibt dem Waldbesitzer wertvolle Zeit für vorbeugende Maßnahmen und gezielte Bekämpfungsstrategien. Wir appellieren daher an alle Waldbesitzer Folgendes zu tun:

- Stehendbefallskontrolle an Randbäumen letztjähriger Käfernester fortsetzen
- Auf weitere Befallskennzeichen, wie Bohrmehl unter Rindenschuppen, achten
- Rasche Entnahme und Abfuhr von mit Borkenkäfer befallenen Fichten
- Hacken von Giebeln und Resthölzern

Verminderter Steuersatz bei Käferholzverkauf

Steuerlich werden die Kalamitätsnutzungen nur anerkannt, wenn die Kalamität schon **vor der Aufarbeitung** dem Bayerischen Landesamt für Steuern mitgeteilt wurde. Gewinne aus Kalamitätsnutzungen werden deutlich günstiger besteuert als laufende Holznutzungen. Kalamitätsnutzungen müssen grundsätzlich nur mit der Hälfte des durchschnittlichen Einkommensteuersatzes versteuert werden. Die erforderlichen Formulare finden Sie im Internet unter:

<http://www.finanzamt.bayern.de/Informationen/Formulare/Steuererklaerung/Einkommensteuer/Forstwirtschaft/Nordbayern/>

Förderung für insektizidfreie Bekämpfung von Borkenkäfer

Die Fördersätze betragen bis 12 Euro pro Festmeter. **Unbedingt beachten: Antragstellung vor Arbeitsbeginn bei Ihrem zuständigen Revierleiter! Eine rückwirkende Antragstellung ist NICHT möglich!** Gefördert wird die insektizidfreie, waldschutz-wirksame Aufarbeitung von Schadholz außerhalb von Schutzwald nach Art. 10 Abs. 1 BayWaldG, durch:

- Zwischenlagerung von Schadholz auf einem anerkannten Lagerplatz
- Häckseln von nicht zur Vermarktung bestimmtem Rest- und Gipfelholz
- waldschutzwirksames Entrinden von Schadholz

■ **Sammeldurchforstungen**

Um unsere Mitglieder bei der Käferkalamität zu unterstützen, führen wir eine Samedurchforstung mit Harvester, Rückefahrzeug, Seilschlepper und ggf. Handeinschlag für kleinere Käfernester, durch. Schon allein durch die Einsparung von An- und Abfahrtskosten der Maschinen können finanzielle Aufwendungen eingespart werden.

Bei Interesse an einer der aktuellen Samedurchforstungen melden Sie sich bitte bei uns oder dem Revierleiter.

- für Bad Berneck + Gefrees:
Holzmesswart Harald Galster, Tel. 0171/1739567 oder Revierleiter Jürgen Wohlfarth, Tel. 0160/7064556
- für Seybothenreuth +Weidenberg:
WBV-Geschäftsführer Gerhard Potzel, Tel. 0175/3307022 oder Revierleiter Rainer Zapf, Tel. 0160/7131632
- für Heinersreuth + Neuenplos:
WBV-Geschäftsführer Gerhard Potzel, Tel. 0175/3307022 oder Revierleiter Dirk Wahl, Tel. 0160/7064426

■ Baum des Jahres 2024 – Die Mehlbeere



Bild + Text: [www.https://baum-des-jahres.de](https://baum-des-jahres.de)

Die Echte oder auch Gewöhnliche Mehlbeere gehört nicht gerade zu den mächtigsten Baumarten. Selten schafft sie 15 Meter, im milden Klima sollen sogar über 20 Meter möglich sein. Sie kann ein Alter von 150 – 200 Jahren erreichen. Schon im Frühjahr fällt sie auf, wenn sich ihre großen, klebrigen, braun-grünen Knospen öffnen und die von silbergrauen Haarfilz bedeckten Triebe, Blätter und Blütenknospen zutage treten. Diese Behaarung verschwindet nach und nach, bleibt aber an den Blütenbeziehungsweise späteren Fruchtstielen und an den Blattunterseiten als Verdunstungsschutz erhalten. Ab Mitte Mai beginnt die Mehlbeere zu blühen – mit weißen, leicht cremefarbenen Blüten in doldenartigen Blütenständen, die in Kontrast zu den mittlerweile matt-dunkelgrünen Blattoberseiten stehen. Ab Mitte September färben sich die Früchte orange bis scharlachrot.

Wichtig sind der Mehlbeere vor allem sonnige Standorte und wenig Konkurrenz. Sie kommt zwar auch in Kiefern-, Eichen- oder Buchenwäldern vor, aber nur dort, wo diese Wälder aufgrund schwieriger

Boden- und Klimaverhältnisse lichte Bereiche haben. Ansonsten ist die Mehlbeere an Waldrändern, in Heidegebieten, auf Mager- und Trockenrasen anzutreffen. Auch an Steilhängen und auf Felsblockhalden kommt sie zurecht, entwickelt sich dort allerdings meist mehrstämmig oder auch nur strauchförmig. Sie liebt kalkreiche, aber nicht quarzhaltige Böden. Dies ist einer der maßgeblichen Gründe, warum sie in Norddeutschland nicht vorkommt.

Die Pflanzung von Mehlbeeren wird vor allem bei der Anlage von Lawinenschutzwäldern in den alpinen Bergregionen gefördert. Auch für die seit einigen Jahren zunehmenden Wildobstpflanzungen zur Förderung des Naturschutzes wird die Mehlbeere ausdrücklich empfohlen. Ihr ansprechendes Aussehen, ihre Vorliebe für offene Standorte und ihre Fähigkeit, auch längere Trockenperioden zu ertragen, haben die Mehlbeere zu einem gern gepflanzten Stadtbaum werden lassen. Man sieht die Mehlbeere in Grün- und Parkanlagen, auf Plätzen und am häufigsten entlang von Straßen und Wegen oder als Alleebaum. Die Verbreitung ihrer Früchte durch Vögel und ihre Vorliebe für lichte und sonnige Standorte macht sie zu einem Pionierbaum, der auch bereits in den derzeitigen unter den Folgen der Klimaerwärmung zusammenbrechenden Waldflächen Fuß gefasst hat. Allerdings wird die Mehlbeere aufgrund ihres vergleichsweise langsamen Wachstums früh von anderen nachwachsenden Baumarten verdrängt.

Es ist zu erwarten, dass die Mehlbeere auch mit den in den kommenden Jahren zunehmenden Trockenperioden gut zurechtkommen wird. Die bundesweite Gartenamtsleiterkonferenz (GALK) hat die Mehlbeere daher in die Liste der Zukunftsbäume für die Stadt aufgenommen.

■ Das Forstliche Gutachten 2024 – gestalten Sie die Bejagung in ihrer Jagdgenossenschaft aktiv mit!

In den kommenden Wochen werden die Förster und Försterinnen des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Bayreuth-Münchberg den Zustand der Waldverjüngung erfassen. Erforderlich ist diese Erhebung, um zu erkennen, ob der Verbiss durch Rehe und Rotwild die jungen Bäumchen zu stark schädigt. Gibt es zu viel Schalenwild können bei anhaltendem Verbiss Eichen, Ahorn, Tannen und Co. sogar ganz absterben oder werden von anderen Bäumen überwachsen. Auch kleine Bäumchen, die Waldbesitzer mit großem Aufwand pflanzen, werden dann aufgefressen. Oftmals setzt sich die Fichte, die bei den Wildtieren weniger beliebt ist, durch. Natürliche Kreisläufe werden gestört. „Insbesondere in unserer Region, die in den letzten Jahren stark unter der Sommertrockenheit gelitten hat, werden angepasste Wildbestände zu einem Schlüsselfaktor für die Waldbesitzer. Die Weichen für den Wald von morgen werden heute gestellt.“, betont Dr. Schmidt, Leiter des AELF Bayreuth-Münchberg.

Die staatlichen Försterinnen und Förster wollen nun herausfinden, ob die Wildbestände in den Jagdrevieren angepasst sind oder ob es noch Handlungsbedarf gibt. Von Ende Februar bis Anfang Mai werden an Inventurpunkten die Waldverjüngung, sowie die Verbiss- und Fegeschäden systematisch erfasst. Hierzu sind alle Beteiligten (Personen mit Eigentumsrechten sowie die jeweiligen Jagdausübungsberechtigten) herzlich eingeladen. Die Teilnahme bei den Außenaufnahmen ist ausdrücklich erwünscht.

Die Ergebnisse der Inventuren werden bis November zusammengefasst und bewertet. Für die Unteren Jagdbehörden sind die neutralen und objektiven Gutachten der Forstbehörde eine wichtige Entscheidungsgrundlage bei der behördlichen Abschussplanung, die alle drei Jahre ansteht. Jagdgenossen und Jäger lädt das AELF Bayreuth-Münchberg zu einer Informationsveranstaltung **am 20.02.2024 ab 19:30 Uhr** rund um das Thema „Forstliches Gutachten 2024“ ein. Die Veranstaltung findet **digital im Rahmen einer Videokonferenz** statt und ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Den Link zur Teilnahme sowie weitere Informationen zum Thema finden Sie auf der Website: <https://www.aelf-bm.bayern.de/forstwirtschaft/>

■ Holzmarkt und Holzverkauf (Preise voraussichtlich gültig bis 31.03.2024)

Der Holzmarkt ist derzeit angespannt. Alle Sägewerke berichten von fehlenden Absatzmöglichkeiten, was unter anderem auch auf eine schwächelnde Baubranche zurückzuführen ist. Dies wirkt sich spürbar auf die aktuellen Holzpreise aus. Waldbesitzer sollten daher Frischholzeinschläge zurückstellen und den Schwerpunkt auf die Käferholz- und Kalamitätsaufarbeitung legen.

Vertragspreise 1. Quartal 2024, gültig bis 31.03.2024:

Holzart	BC	Käfer (frisch)	D (+ Käfer alt)	NSF / SP
Fichte Leitsortiment 2b+	bis 97 €	bis 76 €	bis 70 €	bis 25 €
Kiefer Leitsortiment 2b+	bis 75 €	bis 60 €	bis 60 €	bis 25 €

Alle Preise je Festmeter zzgl. Mehrwertsteuer!

Die Preise können Sie jeweils nach Abschluss der Vertragsverhandlungen auf unserer Homepage <https://www.wbv-bayreuth-ev.de/holzvermarktung> einsehen.

Bitte setzen Sie sich vor Einschlagsbeginn bezüglich der Aushaltung mit Gerhard Potzel, Tel. 0175 3307022 oder Harald Galster, Tel. 0171 1739567 in Verbindung!

Wir beraten Sie gerne und vermitteln Ihr Holz mit bester Wertschöpfung in Ihrem Auftrag, Namen und Rechnung an die Sägeindustrie. Bei Bedarf können wir Ihnen auch ein Forstunternehmen für Einschlag und Rückung vermitteln.

Wichtige Informationen der Sägeindustrie zur Holzbereitstellung

Um das derzeit extrem hohe Holzaufkommen effizient bearbeiten zu können bitten die Säger, die Transportträger und wir alle Waldbesitzer um Unterstützung und die folgenden wichtigen Aspekte unbedingt zu beachten:

- **25 Festmeter Mindestmenge** (Kleinmengen werden von den Sägewerken abgelehnt, auch eine Bündelung von Kleinmengen mehrerer Waldbesitzer ist nicht möglich)
- **Fixlängen, Langholz, Fichte, Kiefer immer getrennt lagern! Längen von 4,10 m, 5,10 m sowie Langholz bis max. 18,20 m einhalten** (Zwischen- u. Überlängen werden mit teils hohem Preisabschlag abgerechnet)
- **Einzig Sägeholz bereitstellen** (keine Holzbereitstellung von Bockkäfer u. Holzwespe befallenem Holz = nicht sägefähig; Borkenkäfer oder Lineatus befallenes Holz kann problemlos angeliefert werden)
- **Lagerung an ganzjährig Lkw-befahrbaren Wegen** (nicht unter Strom- u. Telefonleitungen; keine Lagerung an öffentlichen Straßen und in nicht einsehbaren Kurven; Rückegassen, Wiesen oder Äcker sind nicht Lkw befahrbar!)
- **Kein zusätzliches Holz auf bereits aufgenommene und angeschriebene Polter legen** (führt zu erheblichen Problemen bei der Abfuhr sowie der Abrechnung und Nachvollziehbarkeit der im Vorfeld bereits gemeldeten Mengen im Sägewerk) **Das Risiko von eventuell dadurch entstandenen Mengendifferenzen trägt der Waldbesitzer.**

■ **Sammelaktion Seilwindenprüfung**

Laut Unfallverhütungsvorschrift der Landw. Berufsgenossenschaft ist an Seilwinden eine jährliche Prüfung durch eine befähigte Person durchzuführen. In Zusammenarbeit mit dem Maschinenring wollen wir unseren Mitgliedern die Organisation von Sammelaktionen wieder anbieten, um günstige Konditionen und kurze Anfahrten zu ermöglichen.

Die Überprüfungstermine finden am 15. und 16. März 2024 statt. Weitere Informationen erhalten Sie nach Anmeldung vom Maschinenring Bayreuth.

Anmeldungen bei Interesse bitte direkt an den Maschinenring:

Tel. 0921 50720330 oder E-Mail: mr@maschinenring-bayreuth.de



■ **Submissionsergebnisse 2023/2024**

Submissionen für besonders wertvolle Laub- und Nadelhölzer finden nur **einmal jährlich** statt. Hierzu benötigen wir jeweils **bis Ende Oktober 2024** die Stückzahlen der jeweiligen Baumarten.

Höchstpreise der im Dezember 2023 und Januar 2024 stattgefundenen Submissionen je Festmeter unserer beteiligten Mitglieder:

Nadelholz: beste Fichte 637,-- € im Ø 194,-- €, beste Kiefer 223,-- € im Ø 175,-- €

Laubholz: beste Eiche 809,-- € im Ø 416,-- €, Vogelkirsche 177,-- €

■ Waldbauliches Förderprogramm

Die wichtigsten aktuellen Fördertatbestände werden nachfolgend kurz beschrieben. Zum jeweiligen Grundfördersatz gibt es zahlreiche Zuschlagsmöglichkeiten. **Um die für Sie optimalen Fördermöglichkeiten ausschöpfen zu können, wenden Sie sich bitte vor Beginn der Maßnahme an den für Sie zuständigen Revierleiter.** Er wird für Sie einen individuellen Arbeits- und Kulturplan erstellen. Kontaktdaten der Revierleiter finden Sie auf unserer Homepage unter: <https://www.wbv-bayreuth-ev.de/forstverwaltung>

● **Begründung von Mischbeständen mit mindestens 40% Laubholzanteil**

Pflanzung (Wiederaufforstung)

Gefördert wird die Pflanzung von Mischbeständen mit einem Grundfördersatz von 2,50 € pro Pflanze. Mit Zuschlägen ist je nach örtlichen Gegebenheiten eine Bezuschussung bis zu 5,- € möglich.

Saat (Wiederaufforstung)

Gefördert wird die Saat von Mischbeständen, je nach Baumart mit 700,- € pro ha bis zu 1500,- € pro ha.

Bei Erstaufforstungen werden für Saat und Pflanzung erhöhte Fördersätze gewährt.

Naturverjüngung

Gefördert wird die Vorbereitung der Naturverjüngung wie z.B. die Pflege alter Samenbäume, die Anlage von Wildlingsbeeten oder die Bodenverwendung zur Naturverjüngung.

Gefördert wird die Weiterentwicklung von Naturverjüngung wie z.B. die Sicherung und Pflege bereits vorhandener Verjüngung sowie z.B. der Erhalt von Nebenbaumarten.

Die Fördersätze betragen 300,- € pro ha bis 1200,- € pro ha.

● **Bestands- und Bodenpflege**

Förderfähig ist die Jungbestandspflege zur Verbesserung der Klimatoleranz sowie der Vitalität und Stabilität der Bestände. Der Grundfördersatz beträgt 500,- € pro ha, mit Zuschlägen sind bis zu 1000,- € pro ha möglich.

Für alle aufgeführten Fördertatbestände gilt eine Bagatellgrenze von 500,-€. Sollte im Einzelfall die Bagatellgrenze nicht erreicht werden, so besteht die Möglichkeit sich an einem Sammelantrag der WBV zu beteiligen.

■ Sprechzeiten der Staatlichen Förster

Forstoberinspektorin Cornelia Ziegler hat die Leitung des Forstreviers Bayreuth zum 14.01.2024 aus privaten Gründen abgegeben. Sie wird als stellvertretende Leiterin das Walderlebniszentrum Grünwald bei München übernehmen. Bis die Leitung des Revieres Bayreuth wieder langfristig besetzt wird, übernimmt Herr Forstamtsrat Dirk Wahl, Leiter des Reviers Creußen, zusätzlich die Vertretung im Revier Bayreuth.

	Name	E-Mail	Telefon / Fax
Behördenleiter am AELF Bayreuth-Münchberg	Dr. Michael Schmidt	poststelle@aelf-bm.bayern.de	0921 / 591-1001
Abteilungsleiter Forsten 2 am AELF Bayreuth-Münchberg	Dirk Lüder	dirk.lueder@aelf-bm.bayern.de	0921 / 591-1420 Fax: 0921 / 591-444
Käferbeauftragte	Tanja Hölig	tanja.hoelig@aelf-bm.bayern.de	0921 / 591 -1433 01520 / 9780593
Revier	Name / E-Mail	Sprechstunde	Telefon / Fax
Bayreuth zust. für Stadt Bayreuth, Bindlach, Eckersdorf, Glashütten, Heinersreuth und Mistelgau	In Vertretung: Dirk Wahl dirk.wahl@aelf-bm.bayern.de	Mi 9 – 12 Uhr Büro: Theodor-Künne-Str. 1 95473 Creußen	09270 / 2949993 0160 / 7064426
Creußen zust. für Stadt Creußen, Gesees, Haag, Hummeltal, Mistelbach, Prebitz und Schnabelwaid	Dirk Wahl dirk.wahl@ aelf-bm.bayern.de	Mi 9 – 12 Uhr Büro: Theodor-Künne-Str. 1 95473 Creußen	09270 / 2949993 0160 / 7064426
Goldkronach zust. für Stadt Goldkronach, Stadt Bad Berneck, Bischofsgrün, Fichtelberg, Stadt Gefrees, Mehlmeisel und Warmensteinach	Jürgen Wohlfahrt juergen.wohlfarth@ aelf-bm.bayern.de	Mi 9 – 12 Uhr Büro: Bayreuther Str. 21 95497 Goldkronach	Tel. + Fax: 09273 / 6444 0160 / 7064556
Weidenberg zust. für Weidenberg, Emtmannsberg, Kirchengarten, Seybothenreuth und Speichersdorf	Rainer Zapf rainer.zapf@ aelf-bm.bayern.de	Mi 9 - 11 Uhr Büro: Rathausplatz 1 95466 Weidenberg	09278 / 985514 0160 / 7131632